

# **Studiobühne zieht im Pandemiejahr 2021 positive Bilanz**

## **Theatermacher helfen im Ahrtal**

Die neue Studiobühne e.V. hatte zu ihrer Mitgliederversammlung ins Gasthaus „Tannenmarie“ in Baiersbronn-Mitteltal geladen. Erster Vorsitzender Otto Gaiser begrüßte die zahlreich erschienenen Theaterfreunde.

Zu Beginn der Sitzung ließ Gaiser das Jahr 2021 Revue passieren. Dieses war stark durch die Pandemie geprägt. Viele geplante Aktivitäten mussten entweder abgesagt werden oder auf Online-Formate verlegt werden. Trotzdem kam das Vereinsleben nicht ganz zum Erliegen. So konnte ein Pirschgang mit Förster Krämer zum Thema „Wilde Sau“ mit gemeinsamen Essen stattfinden.

Die Hauptaktivität im Verein war das Einstudieren eines Sommertheaterstücks. Dabei war bis in den Mai hinein die ungewöhnliche Situation, dass die Proben nur online stattfinden konnten. Lange Zeit war auch nicht absehbar, ob eine solche Veranstaltung durchführbar wäre. Ab Juni, rund sechs Wochen vor der geplanten Premiere, war es dann möglich im Freien, auf dem Schulhof in Klosterreichenbach, in Präsenz zu proben. Bei Intensiven Proben tagen wurde das vorher geprobte unter der engagierten Leitung der Regisseurin Daniela Burkhardt zu einem Guss zusammengeführt. Dabei war der Blick auch immer in den regnerischen Himmel und auf die aktuellen Inzidenzen gerichtet. Selbst die Generalprobe musste wegen heftigen Regens ausfallen.

Pünktlich zur Premiere von „Gretchen 89ff.“ waren die Inzidenzen und das Wetter so einsichtig, dass unter kleinen, Corona bedingten Einschränkungen und daher reduzierten Zuschauerzahlen sieben Aufführungen an sechs aufeinanderfolgenden Tagen vor nahezu ausverkauften Rängen gespielt werden konnten.

Während der Aufführungen kam die Nachricht von der Flutkatastrophe im Ahrtal und dass es in der stark betroffenen Gemeinde Schuld eine Freilichtbühne gibt. So entschloss sich die Studiobühne spontan, die Dernière als Benefizveranstaltung für die Flutopfer zu spielen.

Insgesamt war es eine glückliche Theatersaison für die Akteure der Studiobühne. Denn trotz des ständig schwelenden Risikos konnten die Theaterabende mit besonderen Pandemie-Maßnahmen und bei fast sommerlichem Wetter über die Bühne gehen. Finanziell war am Ende aber aufgrund der reduzierten Zuschauerzahlen und der Spende nach Schuld doch ein deutliches Minus zu verzeichnen. Das war aber im Prinzip schon einkalkuliert gewesen und in Kauf genommen worden. Daher dankte Gaiser allen Unterstützern und Sponsoren, die auch in schwierigen Zeiten die Theatergruppe finanziell unterstützen, ebenso auch dem Land Baden-Württemberg und der Gemeinde Baiersbronn, ohne die ein solches Projekt nicht durchführbar wäre. Aber auch die Akteure auf und hinter der Bühne sowie das treue Publikum taten ihren Teil zum Gelingen.

Kassiererinnen Julia Kotsch berichtete von einem leicht rückläufigen Kassenstand, der vor allem aus den genannten Gründen ergab. Aber auch hier konnten Coronahilfen des Landes den Rückgang ein wenig abdämpfen. Die Kassenprüferinnen Erika Stängle und Uschi Klumpp bescheinigten Kotsch eine ordentliche Kassenführung

und empfahlen die Entlastung. Diese wurde für den gesamten Vorstand von Johannes Smeets für den ganzen Vorstand beantragt und erfolgte einstimmig.

Bei den anstehenden Wahlen stand Berätin Christel Günther nicht mehr zur Verfügung. Als Nachfolgerin wurde Uschi Klumpp in den Beirat gewählt. Alle anderen Vorstandsmitglieder wurden in Ihrem Amt bestätigt. Als Kassenprüferin wurde Erika Stängle bestätigt und Karl Leppert neu bestellt.

In seinem Ausblick ging Gaiser auf das geplante Saalstück in diesem Herbst ein. Aktuell sind die Regie und Akteurinnen noch auf der Suche nach einem passenden Stück. Der kommende spielfreie Sommer könnte dann zu Theaterausfahrten genutzt werden. Johannes Smeets stellte einen Entwurf für ein Theaterstück auf Basis des „Kalten Herz“ vor, das eventuell im Rahmen der Gartenschau im Jahr 2025 aufgeführt werden könnte.



Der aktuelle Vorstand und die Kassenprüfer: v.l.n.r. : Karl Leppert (Kassenprüfer), Otto Gaiser (1. Vorsitzender), Uschi Klumpp, Birte von Meißner, Regina Braun (Berätinnen), Uschi Fuchs (Schriftführerin), Erika Stängle (Kassenprüferin), Vanessa Schmidt (stellv. Vorsitzende), Julia Kotsch (KassiererIn). (Foto: Andreas Fuschs)